

REACH-Newsletter der WKÖ

Sehr geehrte REACH-Interessierte!

Der REACH-NEWSLETTER enthält wichtige und aktuelle Neuigkeiten zum Thema REACH. Die Aussendung des Newsletters erfolgt in unregelmäßigen Abständen. Sollten Sie Ihre Email-Adresse aus dem Verzeichnis austragen wollen, so senden Sie bitte eine kurze Mail mit dem Betreff "Austragung aus dem REACH-Newsletter-Verzeichnis" an Sabine.Mitsche@wko.at. Alle REACH-Newsletter werden zum Nachlesen unter <http://wko.at/chemie> archiviert.

Inhalt:

- **REACH-Standardfragebogen zur gezielten Kommunikation in der Lieferkette**
- **IUCLID 5 ab sofort verfügbar**
- **REACH-Navigator online - ECHA im Aufbau begriffen**
- **REACH-Kompetenz der WKÖ**

REACH-Standardfragebogen zur gezielten Kommunikation in der Lieferkette

Als Teil der umfassenden REACH-Strategie der WKÖ stellen wir Ihnen ab sofort den neuen europaweit einheitlichen REACH-Standardfragebogen zur Verfügung. Dieser soll die REACH-Kommunikation unterstützen, die in der Lieferkette zwischen Lieferanten und Kunden erforderlich ist. Damit der Standardfragebogen jedoch seinen Zweck - vereinfachte, zielgerichtete Kommunikation zwischen den Akteuren in der Lieferkette – erfüllen kann, müssen einfache Regeln befolgt werden:

1. Das Versenden der Standardfragebögen **ersetzt NICHT** die **firmeninterne Vorbereitung** auf REACH!
2. Die Fragebögen sollen ausschließlich für solche Stoffe versandt werden, für die nach einer **gewissenhafte firmeninternen Überprüfung** noch offene Fragen verbleiben.
3. **Unnötig versandte Fragebogen** führen in vielen Fällen zwangsweise zu einer **Überlastung von Lieferanten bzw. Kunden**. Das bedeutet für Sie eine längere Wartezeit auf geschäftsrelevante Informationen.
4. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es für Sie wichtig zu erfahren, ob die Hersteller und Importeure planen die von Ihnen bezogenen Stoffe bis zum **1. Dezember 2008** vorregistrieren zu lassen. **Teil I des Standard-Fragebogens** hilft Ihnen die **zukünftige Verfügbarkeit** dieser Stoffe durch Ihren Lieferanten **abzuklären** und gegebenenfalls selber vorzuregistrieren bzw. einen alternativen Anbieter zu suchen.
5. **Teil II und III** des Standard-Fragebogens sind **zurzeit** noch von **untergeordneter Bedeutung**.

Der Standard-Fragebogen soll die „**wirtschaftsinterne REACH-Bürokratie**“ **minimieren** und die Kommunikation zwischen den Akteuren in der Lieferkette unterstützen. Dazu ist es allerdings notwendig den Standardfragebogen entsprechend den oben ausgeführten Regeln einzusetzen. Die WKÖ erachtet eine **gezielte Nutzung** des Standardfragebogens als **besonders sinnvoll und hilfreich**.

IUCLID 5 ab sofort verfügbar

Ab sofort ist **IUCLID 5** für die Unternehmen verfügbar. REACH verlangt, dass der **Daten- und Informationstransfer** an die Europäische Agentur für chemische Stoffe (ECHA) in einem **speziellen Format** erfolgen muss. Die grundsätzlich **kostenlos** herunterladbare Software IUCLID 5 ermöglicht den Betrieben im Rahmen einer allfälligen **Stoffregistrierung** ein ordnungsgemäßes Stoffdossier zu erstellen und zu übermitteln. Die einmal eingespeisten Daten können mittels IUCLID 5 verwaltet, gespeichert und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

Die IUCLID 5 Software kann ab sofort über den Aktionsbutton „**Get IUCLID 5**“ von folgenden Links <http://iuclid.eu> bzw. <http://ecwbui5.jrc.it/> heruntergeladen werden.

Um den Downloadvorgang zu starten, muss zuerst ein fünfstufiges Anmeldeverfahren befolgt und eine Endnutzer-Lizenzvereinbarung (durch Anklicken) akzeptiert werden. Die Behauptung der ECHA, dass das Herunterladen von IUCLID 5 kinderleicht sei, kann angesichts der Komplexität des Anmeldeverfahrens und des Umstands, dass lediglich eine englische IUCLID 5-Version zur Verfügung gestellt wird, prinzipiell nicht vorbehaltlos bestätigt werden. Falls technische Fragen zum Herunterladen bzw. bei der Anwendung von IUCLID 5 auftauchen, können Unternehmen jederzeit den **kostenlosen Service Desk** auf der IUCLID-Internetseite unter dem Aktionsbutton „**Get Support**“ zu Rate ziehen.

REACH-Navigator online – ECHA im Aufbau begriffen

Am 1. Juni 2007 - zeitgleich mit dem Inkrafttreten der REACH-Verordnung – ist der Startschuss für die neue **Europäische Agentur für chemische Stoffe (ECHA)** in Helsinki gefallen. Mit Beginn der Vorregistrierungsphase (1. Juni 2008) soll die Agentur voll funktionsfähig sein. Unter dem Link <http://ec.europa.eu/echa> finden die Unternehmen jedoch bereits jetzt wertvolle Informationen und Hilfsmittel.

Über den **Aktionsbutton „REACH“** gelangt man zu den **Serviceangeboten** der ECHA-Homepage. So findet man dort neben dem **Verordnungstext** auch **technische Leitlinien zur REACH-Verordnung** (bis dato besser bekannt als RIPs). Möglichst praxisnahe Information soll in Zukunft die **FAQ-Datenbank** liefern. Idealerweise soll durch Fragen der Betroffenen und den zugehörigen Antworten ein sich ständig erweiternder standardisierter Antwortenkatalog entstehen, der häufig vorkommende REACH-Probleme schnell und effizient löst.

Wie seitens der Wirtschaft gefordert, hat die Kommission auf der ECHA-Internetseite einen **„Navigator“** eingerichtet, der eine **einfache Vorabprüfung der REACH-Verpflichtungen** für Unternehmen ermöglichen soll. Der Navigator ist ein **IT-Tool**, das anhand der Benutzerantworten auf eine Serie von Fragen eine konkrete Liste der relevanten REACH-Verpflichtungen erstellt. Speziell für Stoffhersteller, -importeure und nachgeschaltete Anwender, die in der REACH-Verordnung noch nicht „sattelfest“ sind, bietet der Navigator einen **guten Einstieg**, um sich über seine REACH-Verpflichtungen zu informieren.

Die ECHA sieht einen eigenen Helpdesk vor, der die Unternehmen, die einen Stoff registrieren lassen wollen, beraten und unterstützen soll. Der **ECHA-Helpdesk** wird im Wesentlichen Informationen über die Verarbeitung der an die ECHA übermittelten Daten (Dossiers, Anmeldungen usw.) und über die Übermittlung von Daten an die ECHA beantworten. Die ECHA stellt aber gleichzeitig explizit fest, dass ihr Helpdesk sicherlich **keine unternehmensspezifischen Probleme** lösen wird. Weiters gibt der ECHA-Helpdesk keine Empfehlungen ab, wie die einzelnen Betriebe ihre jeweiligen Verpflichtungen erfüllen können.

Über die ECHA-Homepage oder den Link <http://ecwbui5.jrc.it/> ist das Softwareinstrument **IUCLID 5** ab sofort herunterladbar. IUCLID 5 ist das für die Stoffregistrierung notwendige Softwareprogramm.

Die ECHA verfügt derzeit über rund 40 Mitarbeiter und wird bis 2010 auf etwa 450 Mitarbeiter aufgestockt. Mit REACH steht den ECHA-Mitarbeitern sowie allen anderen Betroffenen noch sehr viel

Arbeit ins Haus. Der **Erfolg von REACH** stützt sich nicht nur - wie gerne behauptet wird - auf die **reibungslose Arbeit der ECHA**, sondern vielmehr auf die **Mitarbeit** aller Betroffenen, im Speziellen **der Wirtschaft**.

REACH-Kompetenz der WKÖ

Rechtzeitig zum Inkrafttreten der REACH-Verordnung hat die **WKÖ** ihre **REACH-Kompetenz** mit einem neuen Mitarbeiter besetzt. **DI Dr. Marko Sušnik** studierte an der TU Wien technische Chemie und betreut ab sofort schwerpunktmäßig die REACH-Agenden der WKÖ. DI Dr. Marko Sušnik steht Ihnen für sämtliche Anfragen zum Thema REACH unter der Telefonnummer +43 (0)5 90 900 4393, sowie unter der E-Mail-Adresse marko.susnik@wko.at zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr REACH-Newsletter-Team

Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
T: 05 90 900-4393, F: 05 90 900-269
E: marko.susnik@wko.at , W: <http://wko.at/up>